

## **Jahresbericht 2021**

*Auch in diesem Jahr wurden die Arbeitsbedingungen im alten Vorstand durch die Corona-Pandemie bestimmt. Vorstandssitzungen fanden meistens per Zoom-Konferenz statt.*

*Die Mitgliederhauptversammlung wollten wir jedoch gern in Präsenzform stattfinden lassen. Für den 2. September konnten wir endlich eine Präsenzmitgliederversammlung mit entsprechenden Einschränkungen einberufen. Es hat Wahlen und damit verbunden auch Veränderungen im Vorstand gegeben: Hans Gadow ist als 1. Vorsitzender auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Diese Position wurde durch mich, Christa Arps, neu besetzt. Dr. Hans Ilmberger wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt, Ursula Brandt wurde als Kassenwartin bestätigt.*

*In dieser Versammlung baten wir die anwesenden Mitglieder um ihre Meinung zur Unterstützung der Makumira Secondary School, in der James Somi jetzt Schulleiter ist. Er war von 2003-2019 Schulleiter in Ngarenanyuki. James Somi ist vielen Mitgliedern durch Partnerschaftsbesuche in Bargteheide oder durch Besuche von Vereinsmitgliedern in Tansania bekannt. Die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder sprach sich für die Unterstützung aus. Auch lagen uns Email-Nachrichten von Mitgliedern vor, die sich für eine Unterstützung der Makumira Secondary School aussprachen. Die Unterstützung soll zu gleichen Bedingungen wie die Unterstützung für Ngarenanyuki gehandhabt werden.*

*2021 konnten wir die Sanierung der naturwissenschaftlichen Klassenräume abschließen, so dass für interessierte und befähigte Schüler auch ein Highschool-Abschluss in Ngarenanyuki möglich ist. (vergleichbar mit dem Abitur in Deutschland). Leider konnte 2021 noch keine Highschool-Klasse eingerichtet werden, da die Genehmigung zur Einrichtung einer Klasse von dem Schulträger, der Diözese Meru, erst sehr spät ausgesprochen wurde. Für das nächste Schuljahr wird diese Möglichkeit durch den Schulleiter Mr. Ndotsi in verschiedenen Medien beworben.*

*Die Wiederaufnahme der Betonblockproduktion wurde von unserem Verein durch eine Anschubfinanzierung unterstützt. Dieses Projekt sorgte in der Vergangenheit für zusätzliche Einnahmen, um das Schulbudget zu verbessern. Wir haben bis zum Jahresende keine Information darüber erhalten, ob Betonblocks verkauft werden konnten oder weiter produziert werden.*

*An die Gebäude der im Jahr 2017 fertiggestellten Jungenschlafhäuser konnten Regenrinnen angebracht werden und mit je 2 Wassertanks zu 3000l und 5000l verbunden werden, um auch an diesen Gebäuden Regenwasser als Brauchwasser auffangen zu können.*

*Die bestehende Trinkwasseranlage auf dem Schulgelände wurde gewartet. Diverse Teile mussten ersetzt werden und wurden durch unseren Verein beim Hersteller bestellt und finanziert, vom Hersteller nach Ngarenanyuki versandt und im März installiert. Auch die Turbine der Hydropower-Anlage wurde gewartet und musste repariert werden.*

*Seit dem Umbau der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume gibt es Probleme bei der Stromproduktion durch die Anlage, die Strom aus Wind-, Wasser- und Solarenergie für den Betrieb der Schule produzierte. Bei den Umbaumaßnahmen wurden vermutlich wichtige Kabel der Solarpanels beschädigt und noch nicht wieder repariert. Es muss Strom vom nationalen Versorger eingekauft werden, um z. Bsp. das Lernen nach Eintritt der Dunkelheit zu ermöglichen. Wir erfuhren davon erst, als um Unterstützung für die Instandsetzung der Solaranlage gebeten wurde. Die Speicherung in Batterien aus den unterschiedlich gewonnenen und zusammengeführten Energien, ist seit ca 1 Jahr nicht mehr funktionsfähig und kann nicht wieder instandgesetzt werden. Die Speicherung und Bündelung der Energien war möglich geworden durch ein Computersystem, das als Prototyp durch die Universität Mailand vor vielen Jahren installiert und ermöglicht worden war.*

*Wir haben den Kauf von Düngemitteln für die Maisfelder unterstützt. Die Ernteerträge waren gut. Es musste jedoch für Bewässerung der Felder gesorgt werden. Die Tröpfchenbewässerungsanlage ist nicht mehr einsatzfähig.*

Ca. 10 Hektar Land wurden im Februar mit Mais, Bohnen, Sonnenblumen und Gemüse bewirtschaftet, um die Versorgung der Schüler zu gewährleisten.

Am 01.01.2021 wurde James Somi als Schulleiter von der Nkoaranga Secondary School an die Makumira Secondary School erneut versetzt, nachdem die Schule in Nkoaranga von der Diözese Meru geschlossen worden war und mit der Makumira Secondary School zusammengeführt wurde. Alle Form 4-Schüler hatten in Nkoaranga ihre Prüfungen bestanden. Die Zusammenführung der Schulen hatte zur Folge, dass auch die Schulden, die in Nkoaranga angehäuft wurden, auf Makumira übertragen wurden. Wir erhielten erst Ende Juni die offizielle Mitteilung zur Schließung der Schule in Nkoaranga durch die Diözese.

Die Schule in Makumira scheint in einem schlechten baulichen Zustand zu sein und ist hoch verschuldet. Wir haben dort bereits im Februar unterstützt, indem wir die Reparatur des Generators übernommen haben, damit in den Klassenräumen der Schule wieder Licht zur Verfügung steht. Durch die hohe Schuldenlast der Schule konnten auch keine ausreichenden Nahrungsmittel für Schüler und Personal eingekauft werden, die Lehrer hatten seit Monaten keine Gehälter erhalten. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln haben wir in Makumira wie auch in Ngarenanyuki einmalig unterstützt.

Im Februar erhielten wir Kenntnis davon, dass viele private Schulen durch Nachforderung von Steuerzahlungen in große finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Die Ngarenanyuki Secondary School ist davon nicht betroffen, das wurde von James Somi bestätigt. Alle Steuern wurden abgeführt, solange er dort als Schulleiter tätig war.

Anfang März wurden die Schulen in Ngarenanyuki und in Makumira finanziell unterstützt, damit Nasen-Mundschutze für die Schüler und Lehrer gekauft werden konnten, nachdem uns durch Pastor V. Thiedemann die Nachricht erreichte, dass die Zahl der Corona-Infektionen im Distrikt Meru erheblich zugenommen hätte.

Anfang Dezember wurden wir von James Somi über die sehr schlechte Trinkwasserqualität an der Makumira Secondary School informiert und um Unterstützung bei der Anschaffung einer Nano-Technologie-Anlage gebeten. Diese Anlage wurde von Prof. Hilonga an der Nelson Mandela Universität in Arusha entwickelt und auch vertrieben. Die Anlage kann durch diverse Filter Schwebstoffe, Bakterien und den Fluoridgehalt des Wassers reduzieren. Ein zu hoher Fluoridgehalt ist insbesondere für Kinder gesundheitsgefährdend.

In der Woche vor Weihnachten wurde die Nano-Technologie-Anlage zur Aufbereitung des Trinkwassers in Makumira installiert und zwischen Weihnachten und Neujahr wurde die gleiche Anlage in Ngarenanyuki installiert. Es war ein besonderes Anliegen von James Somi, dass auch Ngarenanyuki diese Möglichkeit auf fluoridreduziertes Trinkwasser erhält. Er hatte, nach Rücksprache mit Mr. Ndosi, den Kontakt zu Prof. Hilonga hergestellt.

Nach Abschluß der Form 4 und Form 2 Prüfungen, erfuhren wir, dass das Schulgeld von einigen Form 4 Schülern noch nicht vollständig an die Schulen gezahlt worden war. Das hätte dazu geführt, dass Schüler mit erfolgreichem Form 4- Abschluss ihre Zertifikate nicht ausgehändigt bekämen, solange das Schulgeld nicht in Gänze beglichen ist. Wir haben entschieden, die noch ausstehenden Beträge zu übernehmen, damit die Schüler sich an Universitäten oder anderen Bildungseinrichtungen zur Fortführung ihrer Ausbildung bewerben können, die Zertifikate sind Voraussetzung dafür.

Vor Weihnachten haben uns diverse Spenden in unterschiedlichsten Größenordnungen erreicht, teils waren sie zweckgebunden.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben sich mehrere Menschen bereit erklärt, Patenschaften für Schüler in der Ngarenanyuki Highschool, der Makumira Secondary School und der Jaligreen Primary School zu übernehmen. Auch für einige ehemalige Schüler wurden neue Paten gefunden, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen können.

*Zum 1. Oktober hat der Generalsekretär der Diözese Meru uns mitgeteilt, dass er seinen Arbeitsvertrag mit der Diözese Meru gekündigt hat. Seine Aufgaben werden derzeit noch vom stellvertretenden Bischof wahrgenommen, bis im neuen Jahr ein neuer Generalsekretär seine Arbeit aufnimmt. Wir können im Moment nicht sagen, wie sich die Zusammenarbeit mit der Diözese entwickelt. Es findet so gut wie kein Austausch mehr statt. Unser Eindruck ist, dass es innerhalb der Diözese Meru große Probleme zu geben scheint. Wir können nicht einschätzen, wie es mit den Schulen unter der Trägerschaft der Diözese in Zukunft weitergehen wird.*

*Aufgrund der Entscheidung, auch die Schule in Makumira zu unterstützen, erhielt die neue Schulleiterin des Kopernikus Gymnasiums, Frau Wrede-Krukowski, die Zusage vom Vorstand des Tansania Fördervereins, dass Spenden aus Aktionen des KGB ausschließlich für die Unterstützung der Schule in Ngarenanyuki verwendet werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie, war es auch in 2021 nicht möglich einen Austausch zu organisieren. Ein persönliches Kennenlernen des neuen Schulleiters, Mr. Ombeni Ndosoi, war seit der Aufnahme seiner Tätigkeit als Schulleiter in Ngarenanyuki 2019 noch nicht möglich.*

*Im November hatten wir einen Aufruf zur Unterstützung unseres Vorstandes im Kollegium des Kopernikus Gymnasiums und auch unter den Vereinsmitgliedern gestartet. Der Vorstand benötigt dringend Verjüngung. Eine engere Zusammenarbeit mit dem Kopernikus Gymnasium als Partnerschule der Ngarenanyuki Highschool ist wünschenswert.*

*Die Corona-Lage in Tansania ist besorgniserregend. Viele Tansanier wollen sich nicht impfen lassen, möglicherweise eine Folge der Leugnung von Corona -infektionen in Tansania durch den inzwischen verstorbenen Präsidenten Magufuli. Die Impfquote liegt bei etwas über 2% der Bevölkerung. Impfstoff ist in Tansania vorhanden, die neue Präsidentin Hassan hat sich der Covax-Initiative angeschlossen und fordert die Bürger auf, sich impfen zu lassen.*

*Es ist für uns sehr erfreulich, dass wir hin und wieder Rückmeldungen von ehemals geförderten Schülern erhalten, z. Bsp. hat eine Schülerin ihr Studium in Education Management mit dem Bachelor abgeschlossen, eine andere ist inzwischen Ärztin und arbeitet in einem Flüchtlingslager des Roten Kreuzes, ein geförderter Schüler hat sich im Bereich Tourismus und Aufklärungsarbeit selbstständig gemacht, von zwei anderen wissen wir, dass sie Medizin studieren. Andere sind z. Bsp. als Accounter (Revisor) tätig oder haben eine Ausbildung zum Lehrer beendet.*

*Für das Jahr 2022 sind bisher keine großen Projekte in Planung. Wir werden bei Bedarf die Instandhaltung und Wartung von Anlagen und Gebäuden unterstützen. Die finanzielle Situation vieler Familien in Tansania hat sich durch die Corona-Pandemie verschlechtert. Sollten wir erneut Kenntnis von Ausfällen der Schulgeldzahlungen erhalten, werden wir auch hier wieder einzelne Schüler unterstützen.*

*Unser Dank richtet sich an alle, die unseren Verein mit Mitgliedsbeiträgen, Patenschaften und Spenden unterstützt haben. Den größten Anteil macht die Unterstützung von Schülern durch Patenschaften aus.*

*Christa Arps*

*1. Vorsitzende*